

Einundsiebzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica : 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

Autor(en): **Reinau, Hansjörg / Vukovljak, Danijela**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst**

Band (Jahr): **28 (2007)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-395700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einundsiebzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica

1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

Hansjörg Reinau und Danijela Vukovljak

Zusammenfassung

Die Stiftung Pro Augusta Raurica (PAR) organisierte im Berichtsjahr drei Anlässe. Der Stiftungsrat befasste sich in zwei Sitzungen neben den Routinegeschäften mit Zukunftsfragen. Eine breit angelegte Um-

frage bei den Mitgliedern der Stiftung deckte einige Wünsche und Defizite auf, zeugt aber auch von einer hohen Zufriedenheit der PAR-Gönnerinnen und -Gönner.

Jahresbericht

Gegenüber dem Vorjahr waren in der Zusammensetzung des *Stiftungsrates* keine Mutationen zu verzeichnen. Der Rat setzt sich weiterhin wie folgt zusammen: Als Präsident fungiert Dr. Hansjörg Reinau, Vizepräsidentinnen sind Dr. Annemarie Kaufmann-Heinimann (die auch die Historische und Antiquarische Gesellschaft Basel vertritt) und Helga von Graevenitz, Kassier ist Dr. Anton Föllmi, Sekretärin Dorli Felber, Liegenschaftsverwalter Hansjörg Steiner und Beisitzer sind Ilse Rollé Ditzler und Ernst Frey, die Historische und Antiquarische Gesellschaft ist zusätzlich durch Dr. Christoph Jungck, Augusta Raurica durch Dr. Alex Furger und Daniel Suter vertreten.

Der Rat befasste sich in zwei *Sitzungen* am 27.03. und am 20.11. neben seinen Routinegeschäften intensiv mit Zukunftsfragen: U. a. wurde eine Neugestaltung des Internetauftritts unserer Stiftung¹ an die Hand genommen und ein grösseres Engagement im Rahmen des Projekts «Salina Raurica» in die Wege geleitet: Den wichtigsten Niederschlag fand dieses Engagement bislang in einer längeren Stellungnahme im Prozess der Vernehmlassung und in einem im September veröffentlichten Mediencommuniqué (s. u.). Von grosser Bedeutung für die Zukunft dürfte die Beauftragung einer Architektengemeinschaft mit der Gesamtplanung Augusta Raurica sein (wir werden im nächsten Jahr darüber berichten). Unter den verschiedenen Zuwendungen verdient ein grösserer Beitrag an die Theaterauswertungen Erwähnung. Der Rat liess sich überdies von Danijela Vukovljak über ihre Diplomarbeit «Stiftung Pro Augusta Raurica – Konzept eines Freundeskreises» informieren: Ihre Vorschläge zu einer Optimierung unserer Arbeit werden von einer Arbeitsgruppe eingehend geprüft (s. u.).

Am 13.05. informierte uns anlässlich der Frühjahrsführung Augusta Raurica-Leiter Alex R. Furger über die letzten Schritte der langjährigen Theatersanierung (Abb. 1),



Abb. 1: Frühjahrsführung der Stiftung am 13.05.2006. Grosses Interesse und viele Fragen bei den Gönnerinnen und Gönnern der Stiftung Pro Augusta Raurica zum Theater und zu seiner fast abgeschlossenen Gesamtsanierung. Alex R. Furger (links) führt durch die Anlage und beantwortet Fragen.

Ines Horisberger-Matter präsentierte uns einen neu gefundenen «Ziegelmosaikboden» in unmittelbarer Nähe (Abb. 2) und Helen Hochuli bot uns einen Einblick in den im Sommer durchgeführten Workshop «Alles Scherben?» (Abb. 3). Die Herbstführung am 16.09. stand unter den Leitsätzen «Forschen – Erhalten – Vermitteln»: Urs Müller und Mitarbeiter informierten uns über die aktuelle Grabung «Auf der Wacht» in Kaiseraugst und Donald F. Offers machte uns am Beispiel der sanierungsbedürftigen Stützmauer beim

¹ Jetzt aufgeschaltet: <http://www.augusta-raurica.ch> (© Stiftung PAR) oder <http://www.baselland.ch/docs/kultur/augustaraurica/infos/pro-a-r.htm>.

Schönbühltempel mit den Problemen der Konservierung antiker Monumente vertraut. Am 25.10. referierte im Kollegienhaus der Universität Basel lic. phil. Andreas Fischer über: «Vorsicht Glas! Die römischen Glasmanufakturen von Kaiseraugst-Äussere Reben».

(Hansjörg Reinau)

Mediencommuniqué: SALINA-RAURICA – ein gutes Erbe für die Stadt der Rauriker

Die Stiftung Pro Augusta Raurica hat sich kürzlich sehr positiv zum Kantonalen Richtplan Salina-Raurica geäußert. Der vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft verabschiedete Entwurf widmet sich nicht nur dem wirtschaftlichen, sondern auch

dem kulturellen und touristischen Potenzial des interessanten Planungsgebiets in Pratteln und Augst. Die Stiftung Pro Augusta Raurica betont in ihrer Stellungnahme an den Kanton, wie wichtig eine gute Lösung in Augst ist, und unterstützt mit Nachdruck die Absicht, das römische Stadtzentrum im Augster Oberdorf für die kommenden Generationen als Römerpark zu sichern.

Die Stiftung Pro Augusta Raurica (PAR) setzt sich seit ihrer Gründung vor über 60 Jahren für die Erforschung und Erhaltung «ihrer» römischen Stadt Augusta Raurica vor den Toren Basels ein. Seit Generationen tritt sie in Augst mit archäologischen Ausgrabungen, Konservierungsprojekten, Sicherungen durch Landkäufe, Finanzierung von Publika-



Abb. 2: An der Frühjahrsführung im römischen Theater präsentiert Ines Horisberger-Matter (rechts), technische Leiterin der Sanierungen, einen 2005 entdeckten und vollständig erhaltenen «Ziegelmosaikboden» im westlichen Theater-Vorgeände. Die Stiftungmitglieder waren begeistert und die Experten der Eidgenössischen Kommission für Denkmalfpflege schrieben der Baselbieter Regierung einen Appell zur Konservierung und Sichtbarmachung dieses Bodens. Leider musste das in dieser Technik und Grösse einmalige spätantike Zeugnis jedoch wieder mit Erde zugeschüttet werden, da restauratorische Konzepte und die Mittel für ein Schutzhaus im Moment fehlen.



Abb. 3: «Alles Scherben?» – oder antike Zeugnisse mit grossem kulturgeschichtlichen Aussagewert? –, fragt Museumspädagogin Helen Hochuli (rechts) die Gönnerinnen und Gönner der Stiftung Pro Augusta Raurica bei einem Besuch des öffentlichen Sommer-Workshops 2006.

tionen sowie mit Führungen und Vorträgen für ihre Gönnerinnen und Gönner auf. Sie hat zurzeit 658 Mitglieder. Diese bekunden mit ihrer Mitgliedschaft und ihren Spenden ihr Interesse an Augusta Raurica und der dort geleisteten Ausgrabungs-, Erhaltungs- und Forschungstätigkeit.

Aus diesem Grund ist der Stiftungsrat aufgerufen und legitimiert, Pro und Contra von Salina-Raurica im Kontext mit der Römerstadt Augusta Raurica gegen einander abzuwägen und deutlich Stellung zu beziehen. Sein Wille und Auftrag ist es, das kulturelle Erbe der Römerstadt der Nachwelt zu erhalten und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Im Hinblick auf die Herausforderungen der nächsten Jahre, so etwa auf die Schaffung zeitgerechter Strukturen und Einrichtungen im Monumentengelände oder auf den Bau eines neuen Römermuseums, setzt die Stiftung grosse Hoffnungen in den durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft vorgelegten Richtplan. Er unterstützt den in Salina-Raurica enthaltenen und vom Kantonsplaner und Gemeindepräsidenten gemeinsam entwickelten 6-Punkte-Plan. Dieser sieht eine Lösung des seit Jahrzehnten schwelenden Interessenkonflikts zwischen der Gemeinde mit ihrem berechtigten Entwicklungsbedürfnis und der Archäologie mit ihrem Erhaltungs- und Vermittlungsauftrag vor.

Die PAR betont in ihrer Vernehmlassungsantwort aber auch gewisse Defizite: Sie wünscht eine deutlichere Aussage im Planungsprozess, damit Salina-Raurica nicht scheitert; nötig sind ihrer Meinung nach insbesondere verbindliche Beschlüsse bezüglich Standort, Zeitrahmen, Finanzrahmen und Verkehrsanbindung eines neuen Römermuseums. Sie bedauert es auch, dass in Salina-Raurica die volkswirtschaftlichen Aspekte der Römerstadt (Tourismus, Arbeitsplätze etc.) oder ihre Bedeutung als Naherholungsgebiet nicht angesprochen werden. Dies erstaunt vor allem nach der Regierungsrätlichen Aussage von 2001, «bis ins Jahr 2020 in Augusta Raurica beispielhaft einen weit über die Schweiz hinaus bekannten Erlebnisraum» als Verbindung «unseres kulturellen Erbes mit der Zukunft» anzustreben.

Als Fazit kommt die PAR zum Schluss: Das Projekt Salina-Raurica eröffnet die einmalige Chance, die nun schon Jahrzehnte lang schwelenden Konflikte zwischen der Gemeinde Augst und der Römerstadt Augusta Raurica zu lösen und im gegenseitigen Einvernehmen vernünftigen Kompromissen und befriedigenden Lösungen zuzuführen. In diesem Sinn und Geist befürwortet und unterstützt sie alle in Salina-Raurica vorgesehenen Projekte und Anträge. Sie vermisst hingegen klärende, wegweisende Aussagen zu den speziellen Problemen und Bedürfnissen der Römerstadt. Umso mehr setzt sie nun alle Hoffnungen auf den kantonalen Nutzungsplan, in dem dem «Sonderfall Römerstadt Augusta Raurica» entsprechend seiner Bedeutung angemessen Rechnung getragen werden soll.

Im Auftrag des Stiftungsrats
STIFTUNG PRO AUGUSTA RAURICA
Hansjörg Reinau (Präsident),
Helga von Graevenitz (Vizepräsidentin)
und *Annemarie Kaufmann-Heinmann (Vizepräsidentin)*

Umfrage bei den Gönnerinnen und Gönnern der Stiftung

Management Summary

Augusta Raurica ist eine jahrhundertealte römische Stadt, welche vom Kanton Basel-Landschaft finanziert und zusätzlich von Basel-Stadt, Aargau und Bund unterstützt wird. Neben der staatlichen Trägerschaft gibt es die Stiftung Pro Augusta Raurica (PAR). Ihr Zweck ist es, die Erforschung von Augusta Raurica und die Vermittlung neuer Erkenntnisse aus der Antike in der Öffentlichkeit zu sichern. Die Stiftung zählt derzeit einen Gönnerkreis von 670 Personen, der jedoch jährlich kleiner wird.

Um die Ursache für diesen Gönnerschwund zu ermitteln, wurde eine Umfrage lanciert, die sich an die bestehenden Gönnerinnen und Gönner richtet. Die Umfrageergebnisse sowie die Konkurrenzanalyse der wichtigsten

Konkurrenz Museen sollen dem Stiftungsrat Massnahmen zur Gönnerbindung und -neugewinnung aufzeigen.

Dank des Ergebnisses kann der Stiftungsrat der Pro Augusta Raurica sehen, worauf die Gönner Wert legen und wie die Institution auch in Zukunft und für nächste Generationen attraktiv bleibt. Deswegen ist es unumgänglich, auch Angebote von der Institution Augusta Raurica und des Museums zu prüfen und allenfalls zu verbessern.

Schlussfolgerungen

Die Umfrage² hat gezeigt, dass sich die Stiftung Pro Augusta Raurica in zwei verschiedene Altersgruppen teilt. Die über 60-Jährigen, welche bereits seit Jahren der Stiftung beigetreten und treu geblieben sind, kennen die Stiftung und ihr Handeln gut genug. Sie möchten möglichst alles so beibehalten, wie es einst war. Dann gibt es auch die etwas jüngere Gönnergruppe, die 30- bis 60-Jährigen, die sich erst seit kurzer Zeit mit Spenden beteiligen. Diese «Mitglieder», die meistens noch minderjährige Kinder haben, erkennen das vorhandene Potenzial der Stiftung und möchten sie laut Feedbacks auf den Fragebogen gern durch Marketing- und PR-Kampagnen attraktiver und bekannter machen. Das wissenschaftliche, «trockene» Image der Stiftung empfinden sie als störend.

Die Stiftung sollte darauf achten, dass sie keine der beiden Anspruchsgruppen vernachlässigt. Die wissenschaftlich-fachlichen Informationen, Vorträge und Führungen sind wichtig und sprechen für die Qualität der Stiftung und der Institution Augusta Raurica. Die Events, der Tierpark sowie die Familienangebote sind wichtig, um die Aufmerk-

samkeit der Bevölkerung zu gewinnen und in der grossen Konkurrenz zu überleben.

Wenn man die Wünsche und Vorschläge der Gönner und Besucher berücksichtigt und umsetzt, bleiben die Stiftung und Augusta Raurica noch lange erfolgreich und anziehend.

(Danijela Vukovljak)

Abbildungsnachweis

Abb. 1–3:

Fotos PAR-Mitglied Sven Straumann.

- 2 Die Umfrage unter dem Titel «Stiftung Pro Augusta Raurica – Konzept eines Freundeskreises» erfolgte Anfang Mai bis Mitte Juli 2006, unmittelbar anschliessend die Auswertung. Umfrage und Auswertung sind eine Diplomarbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz/Hochschule für Wirtschaft unter Prof. Dr. Christoph Degen. Sie wurde per 15.09.2006 abgeschlossen. Bei der Ausarbeitung des 11-seitigen Fragebogens halfen Dani Suter, Dorli Felber und Alex R. Furger von Augusta Raurica. – Von den rund 670 Gönnern/-innen, die im Alltag auch gerne als Mitglieder bezeichnet werden, haben erfreuliche 219 Personen (32,7%) mitgewirkt und die sorgfältig ausgefüllten Fragebögen zurückgeschickt. Der Stiftungsrat dankt allen Beteiligten herzlich!

Jahresrechnung 2006

Stiftung Pro Augusta Raurica

Bilanz

		<u>31.12.2006</u>	31.12.2005
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen	Kontokorrent Julius Bär & Co. AG	57 670.22	76 854.36
	Kontokorrent Julius Bär & Co. AG: Römischer Haustierpark	22 165.94	22 733.88
	Eidg. Finanzverwaltung, Bern: Verrechnungssteuer-Anspruch	931.56	1 144.85
	Transitorische Aktiven	85.15	31 162.50
Anlagevermögen	Wertschriftenbestand (Buchwert) (Kurswert: CHF 529 316.20)	435 347.95	441 496.90
	Liegenschaften in Augst: Parz. 203, 226, 436	1.00	1.00
	Liegenschaften in Augst: Parz. 522	90 000.00	90 000.00
	Ökonomiegebäude Tierpark	1.00	1.00
		<u>606 202.82</u>	<u>663 394.49</u>
PASSIVEN			
Fremdes Kapital	Hypothek der Pensionskasse des Basler Staatspersonals	150 000.00	150 000.00
	Darlehen des Vereins de Bucolicis Augustaeis (zinslos)	0.00	20 000.00
	Transitorische Passiven	20 718.35	6 506.30
Gebundenes Kapital	Römischer Haustierpark	53 219.24	21 542.68
	Fonds Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter Röm erstadt	18 710.80	18 710.80
	Amphitheater-Fonds (Legat Dr. A. Bischoff)	20 159.00	20 143.00
	Legat Dr. Max Wüthrich	14 214.10	14 203.10
	Projekt «Kastell Kaiseraugst, Kirche St. Gallus»	19 442.50	83 500.00
	Projekt «Theaterauswertung»	50 000.00	25 000.00
	Buchprojekt «Geschichte der Fischerei»	22 720.98	87 200.00
Frei verfügbares Kapital	Unantastbares Stiftungskapital	50 000.00	50 000.00
	Verfügbares Stiftungskapital	187 017.85	166 588.61
		<u>606 202.82</u>	<u>663 394.49</u>

Betriebsrechnung

AUFWAND		2006	2005
		CHF	CHF
Publikationen	Jahresbericht aus Augst/ Kaiseraugst	20 000.00	20 000.00
	Projekt «Kaiseraugst, St. Gallus»	64 057.50	
	Projekt «Theaterauswertung»	25 000.00	25 000.00
	Buchprojekt «Geschichte der Fischerei»	67 479.02	2 200.00
Unkosten	Führungen, Vorträge, Sitzungen	2 586.50	
	Verwaltungskosten	5 867.85	
	Sekretariatsspesen	1 134.95	
		9 589.30	9 298.50
Beiträge an Projekte	Römischer Haustierpark	20 000.00	27 900.00
Zinsaufwand	Verzinsung Amphitheater- Fonds	16.00	
	Verzinsung Legat Dr. Max Wüthrich	11.00	
		27.00	26.00
Kapitalverlust	auf Wertschriften	71.85	0.00
Abschreibung	auf Wertschriften	3 383.30	1 722.70
Fonds-Zuweisungen	an Projekt «Geschichte der Fischerei»	3 000.00	49 000.00
	Einnahmen/Ausgaben- Überschuss	20 429.24	23 071.35
		233 037.21	158 218.55
ERTRAG			
Beiträge	Beiträge und Spenden Dr. Samuel Moser	19 938.65 7 000.00	
		26 938.65	30 350.00
	für Projekt «Kastell Kaiser- augst»	0.00	14 000.00
	für Projekt «Geschichte der Fischerei»	3 000.00	35 000.00
Zinsertrag	auf Wertschriften und Guthaben	11 419.99	9 996.60
Kapitalgewinn	auf Wertschriften	24 287.15	24 413.40
Liegenschaften	Giebenacherstrasse 24: Mieteingänge	3 1920.00	
	Aufwendungen Hypothekarzins	-4 458.90 -4 500.00	
		22 961.10	22 159.30
	Giebenacherstrasse 25: Mieteingänge	15 108.00	
	Aufwendungen	-2 214.20	
		12 893.80	12 199.25
Fonds-Entnahmen	aus Projekt «Kaiseraugst, St. Gallus»	64 057.50	
	aus Projekt «Geschichte der Fischerei»	67 479.02	
		131 536.52	10 100.00
		233 037.21	158 218.55

Betriebsrechnung «Römischer» Haustierpark

		2006	2005
		CHF	CHF
A U F W A N D			
Unterhalt Tierpark	Bauten, Material, Geräte etc.	6 490.65	11 065.24
Unterhalt Tiere	Arzt, Futter, Zubehör etc.	17 830.00	17 808.65
Kauf Tiere		80.00	15.00
Diverse Ausgaben	Beiträge, Versicherungen Strom, Wasser Entschädigungen	1 529.40 3 566.60 <u>0.00</u>	5 988.75
Verwaltungskosten		27.80	576.50
	Einnahmen/Ausgaben- Überschuss	11 676.56	11 321.76
		41 201.01	46 775.90
E R T R A G			
Beiträge	Beiträge und Spenden	17 131.35	16 980.95
	Stiftung Pro Augusta Raurica	20 000.00	20 000.00
Anlässe	Römerfest	1 000.00	4 400.00
Zinsertrag	auf Guthaben	18.66	9.95
Verkauf Tiere		3 051.00	4 685.00
Diverse Einnahmen		0.00	700.00
		41 201.01	46 775.90

ISBN 978-3-7151-3028-6



9 783715 130286